

Alex Capus wieder einmal im Celtis

Am Mittwoch, dem 26.10.2016 war der bekannte Schweizer Schriftsteller Alex Capus im Celtis-Gymnasium, um sein neues Buch „Das Leben ist gut“ dem Schweinfurter Publikum zu präsentieren. Unsere Aula stand ihm bereits zum zweiten Mal zur Verfügung – schon 2014 hatte er bei uns eine Lesung abgehalten.

Alex Capus war der „Special Guest“ bei der Festveranstaltung anlässlich des 60. Jubiläums der Buchhandlung Vogel, und dementsprechend gut gelaunt wurde er von Buchhändlerin Franziska Bickel begrüßt. Capus' „Lesungen“ sind eigentlich „Erzählungen“, denn er trägt meistens frei vor und liest nur kleinere Passagen aus seinen Texten. Im Gegensatz zu den früheren Werken, die sich meistens historischen Ereignissen widmen, setzt sich Capus in seinem neuen Buch erzählerisch mit seinem eigenen Leben auseinander. Humorvoll erörtert der Autor die Frage, ob die Hauptfiguren – ein in Olten lebender Schriftsteller und seine Frau, die eine berufliche Tätigkeit in Paris aufnimmt – mit ihm und seiner Frau identisch sind. Der Ich-Erzähler des Buches hat drei Söhne, Capus selbst hat fünf. „Fünf sind für ein Buch zu viel, das nähme mir keiner ab“, kommentiert er die kleine Abweichung.

Die Zuhörer tauchen anhand von Capus' Erzählung in den Alltag der schweizerischen Industriestadt mit ihren illustren Figuren ein. Mit viel Herz schildert der Autor die Welt, die ihn umgibt, und verhilft uns zu Einsichten über unsere eigene Lebensform. Seine Zweitexistenz als Schankwirt bringt ihn in Kontakt mit den Lebensgeschichten spanischer Einwanderer und vielfältig bemerkenswerter Menschen. Dabei wird deutlich, was Capus für seine Kommune leistet: Er ist ein Konservator in mehrfacher Hinsicht. Einerseits bewahrt er eine Gastarbeiter-Wirtschaft, andererseits rettet er vielfältige Erinnerungen davor, vergessen zu werden. Seinen Erzählungen folgte ein jederzeit gewogenes Publikum, das ihn herzlich verabschiedet.

Martin Krebs